

Wirtschaftskommentar

ZEW-Konjunkturerwartungen steigen auf höchsten Wert seit über zwei Jahren

Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: „Anzeichen für eine Stabilisierung mehren sich, doch struktureller Gegenwind bläst weiter kräftig“

Köln, den 16. April 2024

Wie das Marktforschungsinstitut ZEW heute mitteilte, sind im April 2024 die ZEW-Konjunkturerwartungen deutlich auf 49,2 Punkte gestiegen nach 31,7 Punkten im Vormonat – der höchste Wert seit über zwei Jahren. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

„Der Anstieg der ZEW-Konjunkturerwartungen kommt nicht überraschend. Bereits der in der vergangenen Woche veröffentlichte sentix-Index hatte Mut gemacht. Die Anzeichen für eine Stabilisierung mehren sich und wecken Hoffnung, dass die ausgeprägte Industrierezession in Deutschland endlich überwunden werden kann. Die Bäume dürften jedoch auch zukünftig nicht in den Himmel wachsen. Der strukturelle Gegenwind bläst immer noch kräftig und bremst die Erholungstendenzen. So sind die Belastungen infolge des deutlich gestiegenen Zinsniveaus bei den Unternehmen und private Haushalte noch nicht in Gänze angekommen. Hinzu kommt der Auftragsmangel in der Industrie. Seit Mitte 2021 sind die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe im Trend fallend, und viele Unternehmen aus dem Sektor klagen über einen ausgeprägten Auftragsmangel. Das dürfte auch in nächster Zeit für Zurückhaltung sorgen.“

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 29 Mrd. Euro und rund 3.300 Beschäftigten die größte kommunale Sparkasse in Deutschland ist. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km² und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.